

Die Thüringisch-Fränkische Schieferstraße führt durch drei Naturparke im Geopark Schieferland.

In den stark gefalteten Sedimenten des Erdalters entstanden vor 330 Millionen Jahren mächtige Schieferlagerstätten. Die Gewinnung dieses gut zu verarbeitenden Gesteins prägte in Jahrhunderten die Region. Es wurde zur Herstellung von Dach- und Wandschiefer, Schiefertafeln, Griffeln und Werksteinen verwendet.

Die Schieferstraße schafft eine verkehrstechnisch gute Verbindung zwischen den bedeutendsten Standorten der historischen Schieferindustrie.

Lassen Sie sich beeindruckt von der Vielfalt und Schönheit der Mittelgebirgslandschaft mit den für die Gegend typischen Schiefereindeckungen, Halden und Tagebaurestlöchern.

1-4 Stillgelegte Griffelschieferbrüche am Fellberg (ehemals größtes Bruchareal der Welt mit „Flora-Fauna-Habitat“ (FFH), „Geschütztem Landschaftbestandteil“ und „Historisch-Geologischem Wanderweg“), auf dem Tierberg, im Langebach und auf dem Brand (Gebietstypische Gastronomie in alten Betriebsgebäuden).



5 Stillgelegter Schieferbruch „Tannenglück“

6 Um Gräfenthal aufgelassene Wetzsteinbrüche, mittelalterliche Burg Schloß Wespenstein

7 Stillgelegte Dach-, Tafel- und Griffelschieferbrüche Ebersdorf mit sehenswerten Schieferfassaden

8 Schiefermuseum: Ausgangspunkt des Geopfades zu den Schieferbrüchen am Eisenberg (Schallersbruch mit Aussichtsplattform) und zum „Geotop Oertelsbruch“ (zählt zu Bayerns schönsten Geotopen)

9 Burg Lauenstein, die „Schieferburg“ und Falkenstein, die „Steinerne Pforte“ zu Thüringen, Loquitzdurchbruch

10 Ausgangsort des „Schieferpfades“ Probstzella-Lehesten-Ludwigsstadt-Gräfenthal. Wanderweg entlang geologischer Aufschlüsse und alter bergmännischer Anlagen durch die reizvolle Landschaft der Naturparke. Im DDR-Grenzbahnhofmuseum: Ausstellung zur Grenz- und Bahnhofsgeschichte, Tourismus und Geologie. Schlüssel zum museal gestalteten Grenzturm auf dem Hopfsberg im „Haus des Volkes“, dem größten Bauhausdenkmal Thüringens mit Ausstellung zum „Grünen Band“.

11-12 An den Berghängen des tief eingeschnittenen Tales der Loquitz beeindruckt zahlreiche Halden und Restlöcher stillgelegter Schiefergruben, die teilweise bereits im 18. Jahrhundert angelegt wurden. Sie sind Zeugen eines ehemals umfangreichen Bergbaues auf Dachschiefer.

Glückauf auf der Schieferstraße!



- 13** Werkbereich der übertägigen Gewinnung von „Bordenschiefer“ zur Herstellung von Bauzuschlagstoffen (Blähschiefer, Schiefermehl und –split)
- 14** Leutenberg (Stadt der sieben Täler) stillgelegter Schiefer- und Erzbergbau in den westlichen Seitentälern, bergbaugeologischer Wanderweg
- 15** Kleiner aufgelassener Tagebauaufschluss „Grünau“
- 16-18** Die Stadt Lehesten ist das historische Zentrum des Thüringer Dachschieferbergbaus. Schieferbrüche „Oertel“ und „Staatsbruch“ waren die größten des Kontinents. Älteste Dachdeckermeisterschule (1910) Deutschlands.
- 16** Stillgelegter Schieferbruch „Bärenstein“
- 17** „Oertelsbruch“ bei Schmiedebach, Naturschutzgebiet (FFH), noch in Gewinnung von Schiefermaterial, ab 1870 modernster Dachschieferbetrieb und größter Schieferproduzent (Leitbetrieb)
- KZ-Gedenkstätte „Laura“, ehemals Außenlager des KZ-Buchenwald/Weimar; von 1943-45 Testanlage für V2/A4 Raketentriebwerke
- 18** „Staatsbruch“ (heute „Thüringer Schieferpark Lehesten“) stillgelegt 1999; ältester Schieferbruch Thüringens (13. Jhd.); Technisches Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“ mit „Geopfad“-Rundwanderweg (3 km), Naturparkausstellung „Lichtwechsel“ und Geoparkinformation, Steingarten; Naturschutzgebiet (FFH), national bedeutungsvolles Geotop
- 19** Stillgelegte Schieferbrüche „Kühler Morgen“ und „Wachter“ (Röttersdorf)
- 20** Stillgelegter Schieferbruch „Koselstein“ (Wurzbach); im Ortsbereich Schaugießerei „Heinrichshütte“
- 21** „Dürrenwaid Hammer“, stillgelegte Schieferbrüche an den Talhängen
- 22** Geroldgrün: Dorfplatz mit Schiefer gestaltet; ehem. Schiefertafelfabrik Lothar Faber (gegründet 1861) heute Faber-Castell AG. Schieferbergwerk „Lotharheil“ – einzige noch betriebene Schiefergrube in Bayern und untertägiger Gewinnungsbetrieb an der Schieferstraße

Impressum
Herausgeber: AG Schieferstraße/Schiefermuseum Ludwigsstadt (Dez 2013)
Bildnachweis: Schiefermuseum, ...

Deutsches Schiefermuseum Steinach

Umfassende Darstellung der Gewinnung und Verarbeitung des Griffelschiefers zu Schiefergriffeln sowie der sozialen Lage der Griffelmacher. Information zur Schiefertafel, zum Dachschiefer, zu Wasserabziehsteinen (Wetzsteine) und zur (Stanniol)-Schiefermalerei. Grubenmodellbahnanlage auf 3 Ebenen, Überblick über die geologischen Verhältnisse in der Steinacher Region.



Deutsches Schiefermuseum Steinach
Dr.-Max-Volk-Straße 21
96523 Steinach/Thür.
Tel.: 036762/30619
Fax: 036762/34814
E-Mail: info@steinach-thueringen.de
Internet: www.steinach-thueringen.de



Schiefermuseum Ludwigsstadt Hermann-Söllner-Stiftung

Umfassende Darstellung der Schiefertafelfertigung und der damit verbundenen sozialen Strukturen der Tafelmacher, Geschichtliche Sachzeugen. Informationen zur Schiefergewinnung und -verarbeitung. Einblick in die geologischen Verhältnisse der Region.



Schiefermuseum Ludwigsstadt
Lauensteiner Straße 44
96337 Ludwigsstadt
Tel.: 09263/974541
Fax: 09263/474542
E-Mail: info@schiefermuseum.de
Internet: www.schiefermuseum.de



Technisches Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“

Fachkundig werden die Besucher an authentischen Betriebsstätten über die Entstehung, Gewinnung, Förderung (Göpelschachtanlage), Verarbeitung und Verwendung des Schiefers informiert. Sehenswert sind die historischen Funktionsgebäude und der 42 m tiefe und 20 ha umfassende „Schiefersee“, das national bedeutsame „Geotop“ und das Modelldorf.



Übernachtungsmöglichkeiten mit Gastronomie sind im Thüringer Schieferpark möglich.

Touristinformation der Stadt Lehesten
Obere Marktstraße 1
07349 Lehesten
Tel.: 036653/26011
Fax: 036653/26022

E-Mail: info@lehesten.de
Internet: www.lehesten.de
oder
www.schiefer-denkmal-lehesten.de



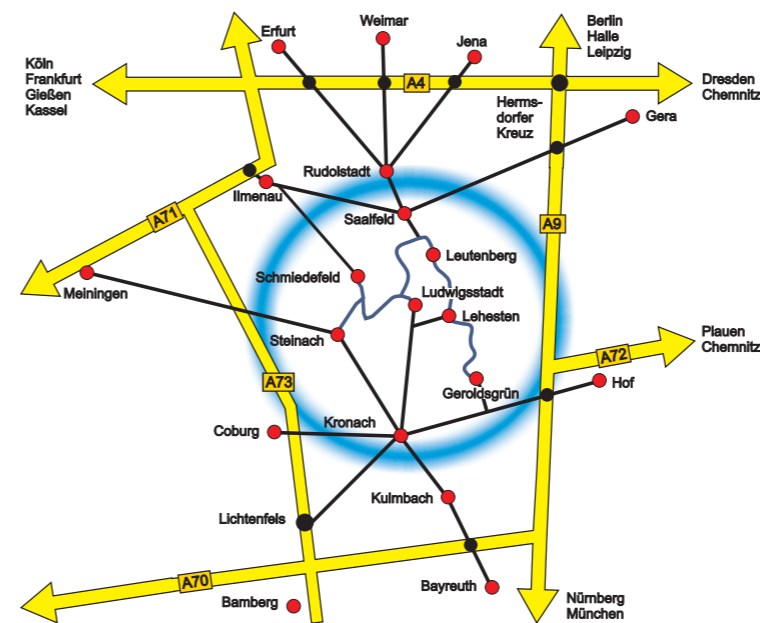
Schieferwerk Lotharheil- Teichmann Schieferzentrum

Einziges noch heute betriebenes Schieferbergwerk in Bayern.

Schieferwerk Lotharheil
Lotharheil 2
95179 Geroldgrün
Tel.: 09267/91010
Fax: 09267/01011
E-Mail: info@sl-ts.de
Internet: www.schieferbergwerk.de

Foto

So erreichen Sie uns:



Naturpark Thüringer Schiefergebirge Obere Saale



Besuchen Sie das Naturpark-Haus inmitten der NaturParkWelten in Leutenberg! Sie finden Ausstellungen und eine Informationsstelle zum Geopark "Schieferland"

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00 - 15.30 Uhr, Fr 8.00 - 13.00 Uhr
von Mai - September zusätzlich jeden Sonntag
von 14.00 - 18.00 Uhr

In den NaturParkWelten erwarten vor allem die Kinder viele Spielmöglichkeiten. Diese sind durchgehend geöffnet



Naturpark Thüringer Wald
www.naturpark-thueringer-wald.de



Naturpark Frankenwald
www.naturpark-frankenwald.de

Was ist der „Geopark Schieferland“?

Hier, an der Nahtstelle der drei Naturparke Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale, Thüringer Wald und Frankenwald dreht sich alles um den Schiefer – das blaue Gold über und unter der Erde.

Die beschaulichen Orte bieten mit ihren kunstvollen, schwarz-blauen Schieferdächern einen ganz besonderen Reiz. Eingebettet in sattgrüne Wiesen und Wälder entstehen stimmungsvolle Landschaftsbilder. Die Konzentration von historischen Schieferbrüchen zeugt vom einst florierenden, weltweiten Absatz des Rohstoffs – ob als Schiefertafeln aus Ludwigsstadt, als dazugehörige Griffel aus Steinach oder durch die Schiefer-Dachdeckerkunst, wie sie in Lehesten gelehrt wird.

Darüber hinaus bietet die Region eine Fülle sehenswerter geologischer Besonderheiten, Besucherbergwerke und Ausstellungen.

Entdecken Sie auf landschaftlich reizvollen Geopfaden 330 Mio. Jahre „Abenteuer Erdgeschichte“ und in alten Bergwerken funkelnde Mineralien oder versuchen Sie sich selbst im Schieferspalten!

Herzlich willkommen!

Thüringisch-Fränkische

SCHIEFER STRASSE



www.schieferstrasse.de